

**Europa-Vorlesung am Donnerstag, 5.5.2022, Universität Paderborn. 18 h, Hörsaal O 1**

### **Parlamente reden mit: Die deutsch-französische Beziehung erfindet sich neu**

Zum ersten Mal begleitet ein eigenes parlamentarisches Gremium dauerhaft die deutsch-französische Kooperation auf Regierungsebene: Gegründet im März 2019 setzt sich die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung (DFPV) aus 100 Mitgliedern zusammen, die mindestens zweimal im Jahr abwechselnd in Deutschland und Frankreich tagen. Die DFPV gilt als gemeinsame demokratische Arena für beide Länder und soll u.a. den „Deutsch-Französischen Ministerrat“, bzw. dessen Beschlüsse und deren Umsetzung, kontrollieren.

Was sind die Möglichkeiten und die Grenzen der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung? Was konnte sie seit ihrer Gründung erreichen? Und inwiefern kann sie zur Verstärkung der deutsch-französischen Zusammenarbeit beitragen? Darüber spricht Dr. Christophe Arend, französischer Abgeordneter und Co-Vorsitzender der DFPV.

Christophe Arend ist französischer Abgeordneter der *République en Marche!* (LREM) für die Region Moselle. In der *Assemblée Nationale* ist Arend u.a. Mitglied des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung und Raumplanung. Seit Beginn seiner Amtszeit engagiert er sich für die deutsch-französische Zusammenarbeit. So war er aktiv an der Gründung und Gestaltung der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung mitbeteiligt, deren Co-Vorsitzender er heute ist.